

## TV 1864 Hausen

### Fahrten und Turniere, die zur Tradition wurden und für den TV von einschneidender Bedeutung

von Barbara Aff

Zu diesem Komplex möchte ich drei besondere Ausflüge, bzw. Turnierteilnahmen beschreiben.

Zunächst die Turnierteilnahme in Dudenhofen in der Pfalz: 1972, zum ersten Mal, wurde dieses Turnier mittels Bus an einem Tag, am 1. Mai, besucht. Schnell schlossen sich Freundschaften mit Spielern und ihren Frauen aus Dudenhofen, mit Schiedsrichtern, die die Spiele leiteten und mit dem guten Pfälzer Wein, der während des Turniers aus 0,5l-Gläsern als Schorle oder pur konsumiert wurde. Der Ausgang des Turnieres war ziemlich egal, obwohl sich die Handballer auch gegen höherklassige Mannschaften gut verkauften. Der Busfahrer hatte spätabends seine Mühe und Last, seine „Herde“ zusammen zu trommeln. Die Rückfahrt verlief entsprechend ... der Wein suchte seinen Weg nach draußen, egal von welcher Seite. Im nächsten Jahr war man schlauer. Im ersten Jahr schon hatten wir gesehen, dass dort auch Zelte aufgestellt werden konnten und das Sportheim als Toilette und Dusche genutzt werden konnte. So fuhren wir schon einen Tag früher und übernachteten in Zelten. Mittlerweile nahm auch die Frauenmannschaft an dem Turnier teil. Späterhin übernachtete die Handballfamilie im Hotel, da es für diejenigen, die kein Zelt hatten schwierig war. Am 30. April fand in einer Art Gemeindsaal immer der Maitanz statt, an dem wir dann natürlich auch teilnahmen und den Verkauf von Getränken und Essen ordentlich forcierten. Hinzu kam, dass einer der Spieler am 30.4. geboren war und somit seinen Geburtstag in Form von Runden mit dem ganzen Saal feierte. Auch hier kam es zu einer lustigen Begebenheit, denn einer der Mitfahrer war auf der Toilette eingeschlafen und wurde dann von einigen netten Damen mit Toilettenpapier von Kopf bis Fuß eingewickelt zum Tanzen gebracht. Nach diesen harten Tagen musste auch das eine oder andere Auto von einem anderen Fahrer nach Hause gefahren werden, da der eigentliche Fahrer noch Nachwehen hatte. Welche Auswirkungen hatte nun das Turnier in Dudenhofen auf den TV? Nun, die Dudenhofener Spieler kamen nach der ersten Turnierteilnahme zu einem Gegenbesuch nach Hausen und wollten gerne zelten. Oberhalb des neuen Sportplatzes bauten sie ihre Zelte auf und damit sie nicht so alleine waren, stellten einige der Hausener Handballer auch ihre Zelte auf. Über ein Wochenende war dies ein bisschen Urlaub in Hausen. Aus diesem Minizeltlager entstand dann im nächsten Jahr das Jugendzeltlager, das seitdem oberhalb des alten Sportplatzes seit weit über 40 Jahren durchgeführt wird.



Die Spieler und Ihre Fans warten in Dudenhofen auf das nächste Spiel

Eine weitere Fahrt führte die Handballer 1978 im späten Frühjahr nach Ramsau am Dachstein.

Untergebracht waren wir in mehreren Hotels und Gasthöfen. Mit der Seilbahn auf den Dachstein und anschließendem Fußmarsch von der Türwandhütte ins Tal, ein Ausflug zum Hallstätter See mit Bootsfahrt, Abendessen beim Auwirt mit anschließendem Fußmarsch zurück und die legendären Abende im Weinstadl bei Musik von Bony M., Rivers of Babylon. Schier 150 mal lief diese Scheibe auf besonderen Wunsch der Hausener Gruppe. Einige aßen Froschschenkel und glaubten es seien Hähnchenschenkel....wissensdurstig waren sie schon immer, die Hausener Handballer. Heimwege über sumpfige Wiesen, wo man Schuhe verlor... Ein schöner Ausflug, aber auch mit Bedeutung für den TV. Denn..., nachdem die vom Turnverein organisierte 1. Jugendskifreizeit nach Radstadt ein großer Erfolg war und mittlerweile auch viele Erwachsene Interesse an einer Teilnahme bekundeten, organisierte Walter Jost 1987 die 1. Familienskifreizeit des TV nach Ramsau zum Karlwirt. Über Jahre hinweg fuhr die Skigruppe, teilweise sogar mit zwei Bussen- nach Ramsau. Viele Hausener Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene hätten nie das Skifahren erlernt, wäre nicht diese günstige Möglichkeit gewesen.



Die Hausener „Ramsautruppe“ auf dem Weg zum Dachstein